

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ganztagsgrundschule Emmertsgrund:
Fortsetzung der dritten NaMi-Gruppe**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	26.06.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Kulturausschuss	05.07.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Kulturausschusses:

Im Rahmen der Ganztagsgrundschule im Stadtteil Emmertsgrund wird die dritte Gruppe des Nachmittags- Angebotes (NaMi III) von September bis Dezember 2012 weitergeführt. Die hierfür notwendigen Kosten in Höhe von 7.500.- € werden in Verwaltungszuständigkeit aus dem Bereich des Dezernates III zur Verfügung gestellt.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern Begründung: Das Angebot der Nachmittagsgruppen trägt dazu bei, benachteiligte Kinder zu fördern und sie in ihr soziales Umfeld zu integrieren, um familiäre und soziale Ausgrenzung zu verhindern, oder abzuwenden.
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen Begründung: Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen werden durch das Angebot gefördert und gestärkt. Dies trägt auch dazu bei, zu verhindern, dass sie selbst Gewalt anwenden oder Opfer von Gewalt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Konzeption:

Im Rahmen der unterschiedlichen Angebote für Kinder an der Ganztagsgrundschule Emmertsgrund hat sich das Konzept der „Nachmittags- Gruppen“ (abgekürzt; „NaMi- Gruppen“) besonders bewährt.

Diese Gruppen bieten ein tagesgruppenähnliches Betreuungsangebot für Kinder mit speziellen Bedarfen.

Ziel ist die optimale Förderung dieser Kinder, um drohenden Ausgrenzungsprozessen vorzubeugen. Individuelle Hilfen für diese Kinder wie Eingliederungshilfen und Hilfen zur Erziehung werden hierdurch nach Möglichkeit vermieden.

Die Auswahl der Kinder erfolgt in Abstimmung zwischen Schule, Betreuungspersonen, der Schulsozialarbeit, dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem Koordinierungsbüro.

In die NaMi- Gruppen werden Kinder integriert, die mit der freien Auswahl und dem häufigen Wechsel der sonstigen Angebote der Ganztagschule nicht klar kommen. Sie sind hiermit überfordert, wissen nicht, welches Angebot sie an welchem Tag gewählt haben und kommen daher unregelmäßig oder gar nicht zu den verschiedenen Angeboten. In den AG- Gruppen oder im Unterricht zeigen sie durch unangepasstes Verhalten, dass sie nicht teilnehmen möchten. Sie fordern eine erhöhte Aufmerksamkeit der Erwachsenen und können sich den gestellten Aufgaben nicht mit der gebotenen Selbständigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit widmen. Einzelne Kinder somatisieren, werden von ihren Eltern krank gemeldet. Ohne gezielte Unterstützung im Grundschulalter würde ein großer Teil dieser Kinder bereits zum Beginn ihrer Schullaufbahn zu Bildungsverlierern werden.

Die Nachmittags- Gruppen unterstützen hier mit ihrer festen Struktur, kontinuierlichen Betreuungspersonen und setzen Lernziele hinsichtlich Sozialverhalten und Gruppenfähigkeit.

Die Vorteile dieser notwendigen, qualitativ hochstehenden Einrichtung liegen auf der Hand. Integration wird groß geschrieben. Die Kinder können in ihrer Schule, bei ihren Freunden bleiben und bekommen vor Ort eine sehr gute Förderung auf unterschiedlichen Ebenen.

Durchführung:

Die Gruppen werden von Montag – Freitag von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr jeweils für 12 Kinder/ Gruppe angeboten. Träger des Angebots ist päd- aktiv e.V.

Aufgrund der großen Nachfrage konnte vor 2 Jahren, finanziert über großzügige Spenden, neben den bereits bestehenden 2 Gruppen eine dritte Gruppe- NaMi III – eingerichtet werden.

Die Finanzierung über Spenden ist bis zum Ende des laufenden Schuljahres gesichert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 ist vorgesehen, alle drei NaMi- Gruppen über den städtischen Haushalt zu finanzieren.

Zur nahtlosen Fortführung der NaMi- III- Gruppe entsteht daher eine kurzzeitige Finanzierungslücke für den Zeitraum September – Dezember 2012.

Bei Gesamtkosten für diese Gruppe von 22.500.- € / Jahr bedeutet dies einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 7.500.- €.

Diese Mittel sollen daher in Verwaltungszuständigkeit aus dem Bereich des Dezernates III zur Verfügung gestellt werden.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner